Die Zeitung des Steirischen Blasmusikverbandes
Jahrgang 21/Nr. 86 Mai 2022

Johann

Alternativ
Seite 4

Ausgezeichnet
Seite 6

Abenteuer
Seite 14

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben Sie auch genug vom Sudern und Raunzen? Ich jedenfalls schon. In der letzten Ausgabe des JOHANN ging es um den Neustart, den Neuanfang und das Durchstarten. Warum richten wir den Blick auf die Vergangenheit und nicht auf die Gegenwart? Ist das so eine gesellschaftliche Sache? Eine Gewohnheit? Die Zukunft können wir mitgestalten, sie kommt aber so, wie sie kommen will. Wir können sie nicht bestimmen. Kaffeesudlesen und Glaskugelbefragungen sind interessante Möglichkeiten, aber wieviel Aussagekraft haben sie? In meinem Horoskop steht, dass ich aufpassen müsse, weil heute etwas Unvorhergesehenes passieren werde... Gut, dass ich das Horoskop erst um 23.40 gelesen habe. Mal sehen, was in den letzten 20 Minuten des Tages passiert. Ich habe meinen Tag nicht danach ausgerichtet, war nicht vorsichtig. Ich wusste ja auch nicht, dass mir etwas Unvorhergesehenes passieren werde... Warum ich das schreibe? Weil das Leben einfach unvorhersehbar und nicht voraussagbar ist. Das Leben ist kein Wunschkonzert – außer, Moment! In einem Musikverein vielleicht schon.

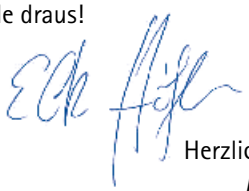
Im Leben ist es wichtig, Alternativen parat zu haben, wenn mal etwas nicht so funktioniert, wie man es sich wünscht. Nennen wir sie Plan B oder C. Wenn man immer nur das tut, was man immer gemacht hat, dann fehlt die Erfahrung mit Alternativen, vielleicht auch der Mut, Neues zu probieren. Dass unsere Musikvereine kreativ an neuen Ideen gebastelt haben in den letzten Wochen und Monaten, zeigt diese aktuelle Ausgabe des JOHANN. Im Bezirksteil finden sich 15 der 21 Bezirke mit Beiträgen vertreten. Sie beschreiben innovative Ideen, alternative Wege und neue Richtungen, die sie nach Neuwahlen zum Beispiel einschlagen werden. Es ist eine Freude, zu sehen (oder lesen), wie sehr die steirische Blasmusik lebt.

Alternativen möchte diese Ausgabe aufzeigen: Alternative, klassische und moderne, Musikrichtungen, in denen sich Blasmusiker*innen bewegen und wohlfühlen, sind ebenso Thema wie alternative Möglichkeiten der Vereinsführung. In einer so schnelllebigen Welt wie der unseren ist es wichtig, sich Arbeiten auch aufzuteilen und in der Führung eines Vereins Führungskompetenz zu beweisen. Dazu gehören auch das Delegieren und Zusammenarbeiten und der Blick über den Tellerrand. Wer kooperiert und sich mit anderen austauscht, wer sich trifft und sich vernetzt, der lernt alternative Formen und Möglichkeiten kennen. Online, wie auch in Präsenz. Im Bezirk und über den Bezirk hinaus.

Auszeichnungen holt diese Ausgabe vor den Vorhang. In den letzten Wochen und Monaten wurden viele Blasmusiker*innen ausgezeichnet: Goldene Leistungsabzeichen wurden ebenso gewürdigt wie der Abschluss des a.o. Studiengangs Blasorchesterleitung. Die steirischen Köpfe des Jahres wurden gewählt, Ehrenzeichen des Landes Steiermark wurden an verdienstvolle Blasmusiker*innen verliehen. Blasmusik ist mehr als ein Hobby, sie ist eine Lebenseinstellung, die viel Herzblut und Zeit in Anspruch nimmt. Auszeichnungen holen einzelne Menschen– stellvertretend für alle anderen – vor den Vorhang. Wir danken Ihnen allen, liebe Leser*innen, für Ihr Engagement und Ihre Zeit, die Sie in unser Hobby stecken.

Nicht nur das Goldene Leistungsabzeichen ist ein **Abenteuer**, das man in Angriff nehmen kann. Die Blasmusik per se ist ein Abenteuer. Abwechslungsreich und vielfältig: mal wild, mal ruhig, mal aufregend, mal entspannend. Ein wenig Mut ist für das Abenteuer schon notwendig und auch Flexibilität. Diese haben viele von uns in den letzten Wochen und Monaten und Jahren bewiesen. Und darauf sollen und können wir stolz sein. Diese Erfahrungen sollten wir mitnehmen und aus ihnen lernen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns offene Augen und Herzen. Und: Schenkt uns das Leben auch Zitronen, dann machen wir eben Limonade draus!



Herzliche Grüße,
Elke Höfler

Vorwort des Landesobmannes

Alternativen

Alles Leben ist im Fluss. Auch in der Blasmusik bleibt nicht immer alles am selben Stand und muss sich weiterentwickeln. Um etwas bewegen zu können, braucht man Menschen, die neuen Ideen offen gegenüberstehen und zumindest bereit sind, sich Gedanken anzuhören und darauf einzugehen. Querdenker*innen, das sind Menschen, die andere Denkansätze verfolgen, die von klassischen, konventionellen Wegen abweichen. Sie sind oft wichtige Impulsgeber*innen für alternative Wege und Umsetzungsformen. Besonders in den letzten beiden Jahren ist der Begriff „Querdenker" aber zu einem eher negativ besetzten geworden, weil er durch eine Bewegung vereinnahmt wurde, die sehr massiv ihre Meinung vertreten hat, aber Alternativen dazu, teilweise auch mit überzogenen Mitteln, abgelehnt hat.

Alternatives Denken kann aber sehr wertvoll sein, weil dadurch andere Perspektiven, neue Umsetzungsmöglichkeiten und Wege aufgezeigt werden können. Das Wesentliche im Umgang der Menschen untereinander kann ja nur die geeignete Kommunikation sein. Das spielt in einem Musikverein auch eine besondere Rolle. Dennoch muss man aufpassen, denn wenn alle in einer Gruppe immer einer Meinung sind, bedeutet das möglicherweise, dass die Beteiligten nicht viele Ideen haben, oder dass die Konfliktvermeidung wichtiger ist als die Produktion und Bewertung neuer Ideen.

Beim Musizieren kennen wir das Prinzip der Einordnung in eine Gruppe nur allzu gut. Das funktioniert deshalb in den meisten Fällen so schön, weil man der Person, die die musikalische Leitung innehat, vertraut, ihr die Entscheidungen und Interpretation der Musikstücke überlässt und so eine gemeinsame Umsetzung findet.

Im allgemeinen Vereinsleben ist die Positionierung jedoch schon vielfältiger und bunter. Es können polarisierende Meinungen aufeinandertreffen. Da fallen schon Sätze wie: „Das haben wir immer so gemacht". Im Gegensatz dazu treten möglicherweise auch sehr progressive Kräfte auf, die alles in Frage stellen und umkrempeln wollen.

Die Blasmusik ist sehr mannigfaltig. Schon bei der Literatur, die wir spielen, gibt es zahllose Alternativen, eine Angebotsvielfalt, die manch Kapellmeister*in auch Schwierigkeiten macht: den Spagat zwischen dem, was sie selbst gerne spielen, was die Musiker*innen gerne spielen, und vor allem was das Publikum gerne hört, zu schaffen. Fast jeder Musikverein hat auch etliche Auswahlmöglichkeiten in den Besetzungen, mit denen musiziert wird: Gesamtorchester, Brass Bands, Böhmische Formationen, Weißbacher Gruppen, Weisenbläser uvm.

Auch bei der Bekleidung kann man sich überlegen, vielleicht nicht immer in derselben Tracht oder Uniform aufzutreten, und beispielsweise für sommerliche Anlässe T-Shirts als Wahlmöglichkeit anzuschaffen.

Alleine die genannten Beispiele zeigen auf, dass das gemeinsame (Er-)Leben im Musikverein sehr variantenreich und mit vielen Facetten ausgestattet ist.

Gerade in unserem kulturellen / künstlerischen Bereich sollte man immer Spielräume für Alternativen offenlassen, nicht alles bis ins Letzte normieren wollen und versuchen, alles gleichzusetzen. Viele Vorschriften, vielleicht auch so manche Versuche sogenannte politische Korrektheit einzufordern, sind nicht unbedingt einer Kreativität und Individualität förderlich.

Alternativen anzudenken, heißt ja nichts anderes, als Möglichkeiten auszuloten, etwas verändern zu können. Nicht jede Veränderung wird sich positiv entwickeln. Manchmal braucht man auch ein dickes Fell und Mut, um Neues umzusetzen oder zumindest zu probieren. Man sollte sich dabei auch die Aussage vor Augen halten, die Albert Einstein zugeschrieben wird: „Wer nie einen Fehler gemacht hat, der hat nie etwas Neues probiert."

Also lassen wir den Diskurs um verschiedene Ideen und Vorgangsweisen zu. Auch wenn mal etwas nicht gut gelaufen ist, kann man zumindest daraus lernen. Es ist daher immer gut, Alternativen zu haben und sie in Betracht zu ziehen. Aber, beim Versuch „alternative Fakten" ins Kalkül zu ziehen, werde auch ich zögernd.

Erich Riegler,
Landesobmann

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Das Land Steiermark

Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Redaktionsschluss für die dritte Ausgabe 2022:
10. Juni 2022

Gemeinsam, statt einsam

Alternative Ansätze zur Vereinsführung für Obleute.

Die Erfahrungen aus den letzten beiden Jahren haben uns deutlich vor Augen geführt, welch wichtige Rolle Obleute für eine Musikkapelle haben. Sie sind nicht bloß die verantwortlichen „Verwalter" eines Vereins – sie tragen wesentlich zu seinem Erfolg bei.

Obleute sind im Wesentlichen „zur Vertretung des Vereins nach außen befugt und/oder zeichnungsberechtigt. Das ist eine der Hauptaufgaben des Leitungsorgans" (www.oesterreich.gv.at/). Diese im Vereinsgesetz festgelegte Funktion umfasst eine Fülle von Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die Obleute zu übernehmen haben. Gerade aus diesem Grund ist es wichtig, dass Obleute ihre Aufgaben auch delegieren und Vereine aktiv führen, ohne alles selbst machen zu müssen.

Zahlen und Fakten

Obleute haben eine wesentliche Funktion dabei, Mitglieder in einen Verein zu holen und sie auch dauerhaft an ihn zu binden. Unsere Gesellschaft verändert sich aktuell sehr stark und gerade deshalb wird dies in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Grundsätzlich gilt Folgendes festzuhalten: Die Bevölkerung in der Steiermark wird laufend älter, Geburtenzahlen sinken und auch Familienstrukturen ändern sich von der klassischen Großfamilie hin zu Patchwork-Strukturen oder Alleinerzieher*innen.

Dazu kommt, dass städtische Zentren, insbesondere der „Speckgürtel" um Graz, massiv wachsen und ländliche Randregionen schrumpfen werden, wie beispielhaft an der folgenden Tabelle ersichtlich ist.

Gemeinde	2015	2020	2030	Veränderung 2015-2030
größte Zunahme				
Premstätten	5.692	6.245	7.005	+23,1%
Graz	247.207	292.985	323.755	+18,1%
Raaba-Grambach	4.029	4.369	4.756	+18,1%
größte Abnahme				
Eisenerz	4.330	3.746	2.850	-34,2%
Schwanberg	4.618	4.312	3.890	-15,8%
Mürzzuschlag	8.813	8.317	7.649	-13,2%

Quelle: eigene Darstellung nach Statistik Austria, Landesstatistik Steiermark

Zugegebenermaßen handelt es sich bei diesen Zahlen um errechnete Werte, die Grundaussage ist jedoch klar: Vor allem in ländlichen Gemeinden, weitab von urbanen Zentren, muss in Zukunft im Vereinswesen um jedes einzelne Kind „gekämpft" werden. Gerade hier sind Obleute massiv gefragt, geht es doch darum, über eine solide und seriöse Vereinsführung Eltern davon zu überzeugen, dass ihre Kinder in der örtlichen Musikkapelle gut aufgehoben sind.

Wie schaffe ich das alles?

Diese Frage haben sich Obleute sicher schon öfter gestellt. Ihre Aufgaben und Verantwortungen steigen laufend, man denke nur an die zahlreichen Richtlinien und Verordnungen im Veranstaltungswesen, trotzdem können sich diese Personen nicht teilen – oder doch?

Gerade hier liegt der Schlüssel zum Erfolg: Obleute MÜSSEN nicht alles allein machen. Einerseits gibt es einen Vereinsvorstand, der für sämtliche Tätigkeiten unterstützend wirken kann. Andererseits sind in unseren Musikkapellen Menschen mit so vielen unterschiedlichen Begabungen tätig, die es schlichtweg in die Vereinsarbeit zu integrieren gilt.

Vertrauen

Um dies zu erreichen, helfen einfache Methoden und Tipps aus dem Bereich der Mitarbeiter*innenführung, denn nichts anderes machen Obleute. Die Grundlage für alles ist ein gesundes Maß an Vertrauen – Vertrauen darauf, dass auch andere Leute Aufgaben in einer guten Qualität erledigen können. Vor allem in den letzten beiden Jahren hat sich außerdem gezeigt, wie wichtig es ist, positiv zu denken. Obleute sind wie Kapellmeister*innen Vorbilder und alle Denk- und Handlungsweisen werden von den Vereinsmitgliedern mit besonderer Achtsamkeit aufgenommen. Deshalb gilt gerade hier der Grundsatz: nicht jammern, sondern tun!

Abschließend sei eine der wichtigsten Grundlagen einer wirksamen Führung genannt: Konzentriere dich auf Weniges, aber Wesentliches.

Motivieren und Delegieren

Menschen sollen gefördert, anstatt geändert werden. Führungskräfte sollen sich auf die Stärken von Personen fokussieren und damit ihre Schwächen bedeutungslos machen. Kein Mensch ist perfekt – auch Obleute sind es nicht. Was sie aber tun können, ist, ein Team von motivierten und engagierten Personen um sich zu scharen und Aufgaben zu de-

Foto: Pixabay

legieren. Am Ende des Tages müssen sie sich dann nur mehr um sehr wichtige Aufgaben selbst kümmern und den Rest nur mehr begleiten.
Als Grundlage kann hier die sogenannte „3-K-Regel" genannt werden: kommunizieren, kontrollieren, korrigieren. Wenn Obleute diesen Kreislauf bei all ihren delegierten Tätigkeiten beachten, haben sie viel weniger zu tun und am Ende des Tages kommt viel mehr raus.

Wie schaffe ich das?

Wie bereits erwähnt worden ist, geht es in erster Linie darum, Vertrauen zu haben – Vertrauen in Personen und Vertrauen in deren Arbeit. Es muss nicht alles genau so sein, wie es Obleute haben wollen. Spielräume in der Umsetzung sind gut und wichtig, denn gerade damit wird Motivation gesteigert bzw. kreatives Potenzial gefördert. Teamarbeit ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Moderne Obleute sind „Manager" und nicht „Diktator". Sie koordinieren Aufgaben unterschiedlicher Teams, ohne alles selbst machen zu müssen.

Hilfsmittel

Der Bereich des Projektmanagements bietet eine Fülle an Methoden und Hilfsmittel, die Obleute bei dieser koordinierenden Tätigkeit unterstützen. Dies beginnt bereits bei der Ideenfindung für ein Vorhaben, sei es eine Veranstaltung oder ein Konzert. MindMaps sind eine einfache, aber wirksame Möglichkeit, um Ideen zu sammeln und zu strukturieren.

- www.mindmeister.com

Will man sich in Arbeitsteams zu gewissen Themen online austauschen, so können sogenannte Padlets wie eine Pinnwand genutzt werden.

- https://de.padlet.com

Auch die Terminfindung kann spielend leicht über eine kostenlose Internetlösung abgewickelt werden.

- www.termino.gv.at

Dropbox, Microsoft TEAMS oder GoogleDocs sind für viele von uns schon länger in Gebrauch und können für viel mehr als nur eine bloße Datenablage genutzt werden. Als Beispiel sei eine To-Do-Liste zur Konzertplanung gezeigt:

Beispiel Konzertplanung

Frühlingskonzert 2022: 26.03.2022

Stand: 01.01.2022

Phase	Dauer	Aufgabe	Wer	Deadline	Status
Vorbereitung	01.01.2022 - 25.03.2022	Saal reservieren	Obm	15.01.2022	offen
		Kontakt FF	Stbf + Obm	21.01.2022	offen
		Motto	Kpm	21.01.2022	offen
		Sponsorensuche	FinRef + Obm	11.02.2022	offen
		Detailprogramm	Kpm	11.02.2022	offen
		Bekanntgabe Teams	FinRef + Stbf + ?	18.02.2022	offen
		Plakat/Flyer	SchrF + MRef	18.02.2022	offen
		Facebook + Zeitung	MRef	18.02.2022	offen
		Kartenverkauf	FinRef + Team	ab 18.02.2022	offen
		Organisation Moderator	Kpm	18.02.2022	offen
		Organisation Buffet	Huber Franz	18.02.2022	offen
		Ansuchen Ehrungen	Obm	18.02.2022	offen
		Einladungen	Schrf+Obm	04.03.2022	offen
		Powerpoint	MRef + Kpm	11.03.2022	offen
		Aushilfen???	Kpm	11.03.2022	offen
		Reststimmen	Notenwart	24.03.2022	offen
		Aufbau Bühne	Team Stbf	24.03.2022	offen
		Bestuhlung	Team Stbf	24.03.2022	offen
		Technik	EDV-Ref	24.03.2022	offen
Durchführung	26.03.2022	Aufbau + Betreiben Buffet	Familie Maier	26.03.2022	offen
		Test-Technik	EDV-Ref		offen
		Sitzprobe	Kpm		offen
		Einlass + Empfang	Marketenderinnen		offen
		Ehrungen	Obm		offen
		Geschenke	Marketenderinnen		offen
		Fotografie	Huber Franz + Mref		offen
		Auszahlen Aushilfen	FinRef		offen
Nachbereitung	27.03.2022 - 15.04.2022	Abbau Bühne	Team Stbf	27.03.2022	offen
		Abbau Saal	Team Stbf	27.03.2022	offen
		Social Media + Zeitung	MRef	27.03.2022	offen
		Dankesschreiben	SchrF	01.04.2022	offen
		Abrechnung	FinRef	08.04.2022	offen
		Nachbesprechung	Obm. + alle	15.04.2022	offen

Quelle: eigene Darstellung

Abschließend sei noch einmal festgehalten, dass das Arbeiten im Team nur Vorteile hat. Mehr Köpfe bedeuten mehr Ideen, mehr Motivation und bessere Ergebnisse. Einzelarbeit bedeutet abgeschottet sein, weniger Hilfe von anderen und oftmals eine massive Überforderung.
Viel Spaß beim Umsetzen eurer Vorhaben im Team wünscht euch

Rainer Schabereiter

Hohe Auszeichnungen für steirische Blasmusiker*innen

LH Hermann Schützenhöfer ehrt vier verdiente Blasmusiker*innen, die sich jahrelang in den Dienst der Blasmusik und der (Volks-)Kultur gestellt haben, mit Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Blasmusik ist für den einen oder die andere mehr als ein Hobby. Blasmusiker*in ist man mit dem ganzen Herzen. Es geht nicht nur um das gemeinsame Musizieren, es geht um die Gemeinschaft, um die Weitergabe von Traditionen und Erfahrungen, um das Teilen von Momenten des Erfolgs und des Misserfolgs. Blasmusik ist eine Lebenseinstellung.

Vier Blasmusiker*innen, die ihr Herzblut schon lange in die steirische Blasmusik stecken, wurden nun von LH Hermann Schützenhöfer in der Aula der Alten Universität Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen. In seiner Ansprache strich der Landeshauptmann die Leidenschaft heraus, die den Geehrten gemein ist: „Wenn man die Lebensläufe dieser Persönlichkeiten betrachtet, so sieht man, dass sie unser Land nicht nur durch ihre beruflichen und ehrenamtlichen Leistungen mitgestaltet haben, sondern vor allem auch dadurch, dass sie ihren Idealen mit Energien und Leidenschaft gefolgt sind." Sich ehrenamtlich zu engagieren, bedeutet auch, Zeit zu investieren, die in anderen Bereichen fehlt. Zeit, die nicht finanziell abgegolten wird. Zeit, die unbezahlbar ist.

Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark wurde Hedwig Eder (MB Leoben) und Franz Egger (MB Bad Aussee) verliehen.

Bundesfinanzreferentin Hedwig Eder ist seit 1998 aktive Musikerin in der MMK St. Michael und bekleidete seither in ihrem Verein und darüber hinaus auch auf Bezirksebene und im Landesverband unterschiedliche Funktionen. Als langjährige Landesfinanzreferentin und Landesobmann-Stellvertreterin prägte sie den Landesverband als Mensch und als Expertin nachhaltig. So war sie nicht nur in steuerrechtlichen, sondern auch buchhalterischen Angelegenheiten eine wichtige Ansprechperson im Landesverband.

Foto: © Foto Fischer

Foto: © Foto Fischer

Franz Egger hat sich im MB Bad Aussee und über die Bezirksgrenzen hinweg als kompetenter und umsichtiger Ansprechpartner für die Musikvereine einen Namen gemacht. Seit 1967 ist er aktiver Musiker, von 2006 bis 2021 lenkte er die Geschicke des Musikbezirks als Bezirksobmann, nachdem er den Bezirk davor viele Jahre als Stellvertreter mitgestaltet hatte. Sein Wirken prägte den Musikbezirk nachhaltig. So rief er 2005 das Weisenbläsertreffen auf der Blaa-Alm Altaussee am Fuße des Losers ins Leben, das heuer am Sonntag, 12. Juni, zum 16. Mal als Jodler- und Weisenbläser-Treffen stattfindet.

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark wurden Hubert Bratl (MB Birkfeld) und Michael Ehgartner (MB Deutschlandsberg) ausgezeichnet.

Hubert Bratl, Kapellmeister der Bergkapelle Rabenwald und langjähriger Musiker und Funktionär im MV Heilbrunn, prägte den MB Birkfeld in den letzten Jahrzehnten wie kein anderer. Seit Ende der 1970er-Jahre war er Mitglied im Bezirksvorstand, von 1984 bis 2020 leitete er den Musikbezirk als Bezirkskapellmeister musikalisch und legte besonders

viel Herzblut in die Jugendarbeit. Mit seinen zahlreichen internen Fortbildungen und Übungseinheiten mit den jungen Musiker*innen hat er jene Samen gesät, deren Pflanzen heute Früchte tragen. Die Musikvereine im MB Birkfeld freuen sich über einen stetigen Zuwachs.

Foto: © Land Steiermark | Robert Frankl

Michael Ehgartner ist seit 1971 aktiver Musiker in der SK Deutschlandsberg und bekleidete dort zwischen 1987 und 2014 das Amt des stellvertretenden Obmanns. Ende der 1990er-Jahre trat er in den Landesvorstand des Steirischen Blasmusikverbandes ein und unterstützte diesen bis zur Generalversammlung 2021 als Landesrechtsreferent. Nicht nur seine kompetente und umsichtige Expertise in steuer- und vereinsrechtlichen Angelegenheiten war besonders geschätzt, sondern auch seine Rolle als Multiplikator, die er in unzähligen Fortbildungen auf Funktionärsebene einnahm. Er stand den steirischen Musikvereinen in Rechtsfragen zur Seite und bewies dabei ein besonderes Geschick darin, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen.

Foto: © Land Steiermark | Robert Frankl

Wir schließen uns den Worten von LH Hermann Schützenhöfer an und danken den Ausgezeichneten für ihr Engagement und ihr Herzblut. Vereinsarbeit ist Arbeit und nicht selbstverständlich. Stellvertretend sei an dieser Stelle allen Blasmusiker*innen, Funktionär*innen und helfenden Händen gedankt, die sich für die steirische Blasmusik einsetzen!

Elke Höfler

Österreichisches Blasmusikforum 2022

Aktiver Austausch in Workshops, Orchesterarbeit auf professioneller Ebene und ein neues Netzwerk für Juror*innen standen von 9. bis 11. April in der Carinthischen Musikakademie im Mittelpunkt des Österreichischen Blasmusikforums 2022.

Schon am Weg vom Parkplatz vor dem Stift Ossiach in die Carinthische Musikakademie (CMA) gibt es einen musikalischen Hinweis auf die bevorstehende Woche: „allegro"! Mit „allegro" ist nicht nur das gleichlautende Stiftsrestaurant sehr treffend beschrieben, die Bedeutung der Charakteristik- bzw. Tempobezeichnung spiegelt sich auch im gesamten Forum wider: „rasch, munter, heiter, fröhlich".

Foto: Christoph Grill

Ein mögliches Motto des Blasmusikforums

Nach einem coronabedingten Ausfall im Jahr 2020 und einer Verschiebung in den Sommer im Jahr 2021, fand das Blasmusikforum heuer wieder wie gewohnt in der Karwoche in der CMA Ossiach statt. Thomas Ludescher schaffte es als künstlerischer und musikalischer Gesamtverantwortlicher auch 2022 wieder, ein breites und spannendes Angebot für Orchesterleiter*innen auf die Beine zu stellen. Dabei gab es nicht nur viele Tipps für die Theorie („Von der Partitur zur Probe", Herausforderungen im und mit dem Orchester, Best Practice, Gos und No-Gos), sondern auch viele praktische Lernerfahrungen bei den Proben mit der Militärmusik Kärnten zum einen und mit dem Praxisorchester zum anderen. Letzteres setzte sich aus Teilnehmer*innen des Forums zusammen, die im „Normalfall" vor einem Orchester stehen. Dabei gab es für viele nicht nur einen völlig neuen Blick auf die Musik, sondern auch ein interessantes Hörerlebnis. Wechselnde Besetzungen und unterschiedliche Sitzordnungen taten ihr Übriges für das Entstehen dieser neuen Eindrücke.

Von Samstag bis Dienstag arbeitete Martin A. Fuchsberger, ein international gefragter Chor- und Orchesterleiter, als Dozent mit den aktiven Dirigent*innen an deren Werkinterpretationen und dirigiertechnischen Herausforderungen. Dabei bot die Militärmusik Kärnten eine große Bandbreite in Sachen Klangfarbe und zeigte enorme Flexibilität bei jeder/jedem einzelnen Dirigent*in. Die Teilnehmer*innen sowie sämtliche Besucher*innen beim Abschlusskonzert dankten es der Militärmusik mit riesigem Applaus.

Wie in den Jahren davor, so waren es auch im Jahr 2022 wieder die vielen Gespräche untereinander, die sehr lehrreich und informativ waren. Kapellmeister*innen, begeisterte Musiker*innen, Funktionär*innen quer durch alle Ebenen (vom Vorstandsmitglied im örtlichen Musikverein bis hin zum Bundesvorstand des ÖBV) tauschten sich über ihre tägliche Arbeit in und mit der Musik aus und lernten mit- und voneinander.

Foto: Christoph Grill

Carinthische Musikakademie (CMA) in Ossiach

Das Forum zeigt jedes Mal neue Perspektiven und Möglichkeiten für alle Teilnehmer*innen auf und eröffnet neue Wege, Musik zu (er)leben. Dabei sein ist nicht nur alles, es ist unabdingbar.

Gespannt blicken wir auf das Forum 2023 in Ossiach.

Christoph Grill

Hobt's scho g'wusst?

Woher stammt unser „Einschlagen zum Marsch“?

Hört man sich uralte Schellack-Aufnahmen von Märschen an, die vor mehr als 100 Jahren entstanden sind, wird genauso zum Marsch eingeschlagen wie heute. Woher stammt dieses achttaktige Trommelsignal?

1844 hat Militärkapellmeister Andreas Nemetz (1799-1846) eine „Allgemeine Musikschule für Militärmusik“ veröffentlicht, die Anleitungen für alle damals in den Militärkapellen gebräuchlichen Instrumente enthält. Es war das erste Lehrwerk dieser Art und es blieb in dieser Form auch das einzige. Neben einigen Partituren von Märschen und Hymnen sind hier auch die „Trommelstreiche“ und die Militärsignale zu finden. „Im Auftrag des Hofkriegs-Rathes für die sämmtliche K. K. Armee“ hat Andreas Nemetz auch den sog. „Manövrier-Marsch“ geschaffen, der ebenfalls in dieser Schule abgebildet ist. Er entspricht unserem „Einschlagen zum Marsch“, auch wenn der Notentext damals anders notiert wurde, als dies heute üblich ist.

MANÖVRIER - MARSCH,
im Auftrage des k.k. Hofkriegs-Rathes
für die sämmtliche k.k. Armee
componirt von
ANDREAS NEMETZ,
Kapellmeister.

Der Aufstreich wird nur zum Anfang beim Austreten des linken Fusses geschlagen.

Aufstreich. 108 Schritte in einer Minute.

Man könnte scherzhaft behaupten, dass Andreas Nemetz der mit Abstand „meistaufgeführte“ österreichische Blasmusikkomponist ist - schließlich spielt jede Musikkapelle jedes Jahr eine Vielzahl von Märschen mit Einschlagen ...

P.S.: Von der „Allgemeinen Musikschule für Militärmusik“ ist im Verlag Kliment in Wien eine Faksimile-Ausgabe erschienen.

Friedrich Anzenberger

Skapunk & Blasmusik Wenn Blasmusiker in ihren Herzen Punks sind

Blasmusiker*innen tragen nicht nur Polka-Walzer-Marsch- und Popmusik im Herzen. Manchmal sind sie auch Punks und bringen ihre blasmusikalische Erfahrung in den Punk mit ein (oder umgekehrt). Wir holen heute die Skapunks der MIGHTY MAGGOTS aus dem MB Graz-Nord vor den Vorhang. Der Trompeter Christian „Miro" Kriegl ist uns Rede und Antwort gestanden.

Skapunk und Blasmusik – eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Mischung. Wer oder was sind die Mighty Maggots? Wie habt ihr zueinander gefunden? Was ist euer Motto oder eure Philosophie?
Viele Bandmitglieder kennen sich schon seit der Schulzeit, also mittlerweile tatsächlich seit teilweise 20 Jahren – wir befanden uns allerdings als Band ständig im Genre Punkrock. Im Jahr 2012 gab es die Idee, für ein Konzert die Blasmusiker aus dem Freundeskreis zu aktivieren. Gesagt, getan – Noten geschrieben – geprobt – das erste Konzert in Hitzendorf absolviert. Glücklicherweise hat uns dieses Konzert so viel Freude bereitet, dass das Projekt MIGHTY MAGGOTS auch weiterhin bestehen sollte. Unser Motto? Spaß und Lebensfreunde mit unserer Musik zu vermitteln, das ist Skapunk! Nach kleinen Umbesetzungen sind wir nun seit mittlerweile fünf Jahren in derselben Besetzung auf der Bühne. Die „klassische Punkrock-Besetzung" (Drums, Bass, zwei Gitarren, Gesang) wird ergänzt durch Trompete, Posaune und gelegentlich ein Tenorsaxophon. Die beiden Blechbläser Christian Kriegl und Christian Binder sind jahrzehntelange Stützen im **MV Gratwein.** *Die Verstärkung am Saxophon kommt von Daniel Kukovetz, der bei der* **Marktmusik Vasoldsberg** *und der* **JK Fernitz** *tätig ist. Doch auch am E-Bass ist ein Musikkollege aus Graz-Umgebung: Klaus Hostniker spielt beim* **MV Frohnleiten** *und* **Vasoldsberg** *Saxophon bzw. Klarinette.*

Punkrock kennt man, aber Skapunk ist wahrscheinlich vielen Leser*innen eher kein Begriff: Kannst du diese Musikrichtung kurz erklären?
Zusammengefasst ist Skapunk eine lebensfrohe Mischung aus melodischem Punkrock und bläserlastigem Reggae. Harte Gitarrenklänge gepaart mit (meist) harmonischen Bläsern.

Wie ist der Weg von der Blasmusik zum Skapunk? Was fasziniert euch? Was könnt ihr aus der Blasmusik mitnehmen? Gibt es Parallelen?
Eine Parallele ist bestimmt, dass das gemeinsame Proben irrsinnig wichtig ist, vor allem wenn verschiedene Musikwelten aufeinandertreffen. Der Punkgitarrist, der mit Noten nichts anfangen kann, trifft den Blasmusiker, der sein Leben lang geschriebene Noten kennt und natürlich auch teilweise abhängig ist, aufgeschriebene Noten zu haben. Sehr spannend war es bei den beiden CD-Aufnahmen im Studio, was man als Blasmusiker ja nicht alltäglich erlebt – und da muss man auch einmal aus dem Schema F ausbrechen, das man seit 30 Jahren kennt, und neue Dinge ausprobieren.

Foto: Martin Benedikt

Mighty Maggots live auf der Bühne

Eine gute Mischung also. Wo kann man euch das nächste Mal hören?
Im Juli ist im Grazer Rösselmühlpark das Skapark Open Air in Planung, lediglich die Terminbestätigung steht noch aus. Neben dem Grazer „Erntepunkfest" am 7. Oktober geht es schließlich noch in die Arena Wien (16. Oktober) - sicherlich ein absolutes Highlight für uns. Sämtliche Konzerttermine werden, natürlich rechtzeitig, auf www.mightymaggots.at und SocialMedia bekanntgegeben.

Elke Höfler

MIGHTY MAGGOTS
Skapunk from Graz, Austria

Telefon: +43 664 5390611
Homepage: www.mightymaggots.at
Email: mightymaggots@gmx.at
Facebook: www.facebook.com/MightyMaggots
Youtube: www.youtube.com/user/mightymaggotsskapunk
Insta: www.instagram.com/mighty.maggots

Köpfe des Jahres: die Innerberger Böhmische

Die Kleine Zeitung lässt ihre Leser*innenschaft jedes Jahr die „Köpfe des Jahres" in den Regionen wählen. In der Obersteiermark holte in der Kategorie Entertainment die Innerberger Böhmische den Sieg. Wir haben mit Gerhard Stromberger und Florian König gesprochen.

Ihr seid heuer zu den Köpfen des Jahres in der Obersteiermark gewählt worden. Für alle, die euch noch nicht kennen: Wer seid ihr und was macht ihr im zivilen Leben?
Wir sind die Innerberger Böhmische! Eine Musikgruppe aus Eisenerz, die aus jungen Musikern und einer jungen Musikerin besteht. Gemeinsam musizieren wir bereits seit 2016 in dieser Formation. Im zivilen Leben sind wir sehr breit aufgestellt... vom Bankangestellten, über den Poolverkäufer, bis hin zum SLKW-Mechaniker am Steirischen Erzberg ist alles dabei.

Spielt ihr alle auch im Musikverein? Wie seid ihr damals „entstanden"?
Begonnen haben wir alle beim MV Bergkapelle Eisenerz und so hat sich nach zahlreichen Proben und deren „Nachbesprechungen" aus der Bauernmusik der Bergmusikkapelle Eisenerz die Innerberger Böhmische entwickelt.

Was gefällt euch an der böhmischen Musik besonders? Warum gerade die Böhmische?
Mit der böhmischen Musik verbinden wir viel Spaß und Freude, die wir bei unseren Konzerten weitergeben möchten. Der Sound der böhmischen Besetzung, die Möglichkeit, Musikstücke neu zu interpretieren und das Engagement, „alte Klassiker" möglichst genau zu artikulieren, bereiten uns sehr viel Freude. Neben der traditionellen böhmischen Blasmusik spielen wir bei unseren Auftritten jedoch auch viele moderne Arrangements, wie z.B. von ABBA, Michael Jackson etc.

Die „Fuchsgraben Polka" zum Anhören

Gibt's ein Stück, das ihr besonders gerne spielt?
Böhmische Klassiker wie „Auf der Vogelwiese", „Böhmischer Traum" und die „Böhmische Liebe" dürfen bei keinem unserer Auftritte fehlen. Ein gemeinsames Lieblingsstück zu finden, ist schwierig, da unser Repertoire sehr breit gefächert ist.

Was macht für euch die Faszination Blasmusik aus?
*Als wir selbst noch Jungmusiker*innen waren, wurden wir von unseren älteren Musiker*innen immer darauf aufmerksam gemacht, dass die Kameradschaft und der Zusammenhalt die wichtigsten Werte in einem Verein sind. So stehen für uns die Gemeinschaft und das gemeinsame Musizieren im Vordergrund.*

Die Innerberger Böhmische in der Kleinen Zeitung

Wo seht ihr euch in fünf Jahren?
Wenn uns vor 5 Jahren jemand gesagt hätte, dass wir einmal auf der Titelseite der „Kleinen Zeitung" stehen würden, hätten wir wahrscheinlich gelacht und es nicht für möglich gehalten. Somit freuen wir uns auf das, was kommt, auf die zahlreichen Auftritte und auf die Freude, die wir beim gemeinsamen Musizieren haben werden.

Wir gratulieren euch recht herzlich zur Auszeichnung!

Elke Höfler

Zum Namen: Innerberg ist der alte Name von Eisenerz und bezieht sich somit auf die Heimatstadt.
Die Musiker und Musikerin: Lisa Lindner (Bariton), Dominik Rodlauer (Tenorhorn und Posaune), Florian König (Tuba), Daniel Stromberger (Horn), Gerhard Stromberger (Trompete, Musikalischer Leiter), Stefan Ranzenmayr (Schlagzeug), Christoph Swoboda (Flügelhorn), Christoph Gruber-Veit (Flügelhorn), Lukas Ebenberger (Flügelhorn), Manuel König (Klarinette) und Stefan Stromberger (Klarinette)

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Foto: Land Steiermark /Binder

Die Absolvent*innen des Studienganges 2019-2021: Matthias Singer, Raphael Gartler, Fabian Berger, Vera Kühberger, Martin Knoller, Sabrina Csrnko, Franz Narnhofer, nicht am Foto: Thomas Leiter, Gustav Prattes

In der Aula der Alten Universität wurde das Kapellmeisterabzeichen an die Absolvent*innen des ao. Studienganges Blasorchesterleitung, Jahrgang 2019-21, feierlich bei einem Empfang von LR Christopher Drexler überreicht. Das Abzeichen steht für Ausdauer, Beharrlichkeit, Disziplin, Fachwissen, Fleiß und Pflichtbewusstsein. In den vergangenen zwei Jahren haben neun Studierende diese viersemestrige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden bzw. sind die Blasorchesterleiter*innen unserer Zukunft. Ich wünsche den neuen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern alles Gute für ihre Zukunft und viel Freude und Erfüllung in ihrem künftigen Wirken.

Reinhard Summerer

i

Infotermin zu Lehrinhalten und Aufnahmeprüfung: **30. Juni 2022, 18.45 Uhr im Sitzungssaal des Steirischen Blasmusikverbandes,** 8020 Graz, Entenplatz 1b, 3. Stock

(optionale online-Modalitäten werden auf der Webseite des Steirischen Blasmusikverbandes bekanntgegeben)

Anmeldeschluss für den ao. Studiengang ist der **26. August 2022.**

TRACHT IST GELEBTES HANDWERK

Auftakt zur neuen PANTHER-Serie des Steirischen Heimatwerks

Unsere Tracht ist nicht nur Ausdruck unseres steirischen Lebensgefühls, sondern sie steht auch für Handwerk, Regionalität und Qualität. Dass Tracht und Handwerk untrennbar miteinander verbunden sind, zeigt allein die Tatsache, wie viele unterschiedliche Handwerksberufe in die Trachtenfertigung eingebunden sind: Als allererstes denkt man natürlich an unsere Schneiderinnnen und Schneider, aber damit ist es nicht getan: Die Lodenwalker, Hutmacher, Seidenhanddrucker, Schuhmacher, Gerber (Lederverarbeitung), Säckler (Lederhosenmacher), Knopferzeuger, Stutzenstricker, aber auch die Gold- und Silberschmiede für die Fertigung des dazu passenden Trachtenschmucks seien hier beispielhaft angeführt. In der Steiermark kann man all diese Handwerksbetriebe dankenswerterweise noch vorfinden.

Das Tragen unserer Trachten ist somit zugleich ein Statement für regionale Wertschöpfung, überlieferte Handwerkskunst und die Weitergabe spezifischer handwerklicher Fertigkeiten an die nächste Generation, die durch die Lehrlingsausbildung in den steirischen Handwerksbetrieben gewährleistet wird. Tracht setzt sich also aus vielen kleinen Elementen zusammen, die mit Leidenschaft für Handwerk und Tradition gefertigt werden. In dieser neuen PANTHER-Serie möchte das Steirische Heimatwerk nun Einblicke in die einzelnen Fertigungstechniken und Arbeitsschritte von steirischen Trachten geben. Denn Tracht (be)lebt!

Start a fire – ein musikalisches Feuerwerk entfacht

Ein musikalisches Feuerwerk mit Hits von John Legend bis Freddie Mercury erwartet das Publikum am 18. Juli ab 19.30 Uhr: Das Open-Air-Konzert des Landesjugendblasorchesters (LJBO) Steiermark verspricht eine mitreißende, energiegeladene musikalische Nacht am Grazer Schloßberg.

Wie könnte man eine (heiße) Sommernacht stilvoller zelebrieren als mit einem fulminanten Feuerwerk voll positiver Energie, guter Laune und Musik, die unter die Haut geht? Das Landesjugendblasorchester (LJBO) und seine beiden Dirigenten, Wolfgang Jud und Siegmund Andraschek, laden am 18. Juli zum Open-Air-Konzert des LJBO Steiermark auf die Kasematten am Schloßberg Graz.

Schon das Motto des diesjährigen Konzerts klingt weniger geheimnisvoll als eher vielversprechend: *Start a fire – ein musikalisches Feuerwerk entfacht.* Energiegeladen, positiv, mitreißend: So soll der Abend werden. Mit dabei sind Alle Achtung, Anna Hiden, Juliette Khalil und Benjamin Oeser, die gemeinsam den Schloßberg rocken werden. Das Programm des LJBO verspricht eine heiße Sommernacht, mit Musik, die unter die Haut geht. Heiße Rhythmen und sanfte Balladen inklusive.

2007 gegründet, hat sich das LJBO Steiermark zu einem echten Vorzeigeorchester der heimischen Blasmusik etabliert. Das Open-Air-Konzert auf den Kasematten am Schloßberg Graz ist neben dem traditionellen Neujahrskonzert ein Höhepunkt im Jahreskreis – nicht nur für Liebhaber*innen guter Blasmusik – und gleichzeitig eine Aufforderung, energiegeladen und positiv gestimmt durch den Sommer zu tanzen. Das Feuerwerk, das am 18. Juli von Graz in alle Ecken des Landes tönt, verspricht Energie und gute Laune für den Sommer 2022 und darüber hinaus.

Elke Höfler

Rückblick auf das Open-Air-Konzert 2021

Foto Fischer

142 Goldene in der Aula der Alten Universität

Kulturlandesrat Christopher Drexler lud Ende April die erfolgreichen Gold-Absolvent*innen in zwei Empfängen in die Aula der Alten Universität Graz, um ihre Leistungen gebührend zu feiern.

In zwei feierlichen Empfängen wurden in der Aula der Alten Universität Graz Ende April herausragende Leistungen junger steirischer Blasmusiker*innen gefeiert. 142 Musiker*innen haben im letzten Jahr in der gesamten Steiermark, tatsächlich in allen 21 Musikbezirken, das Abenteuer „Goldenes Leistungsabzeichen" in Angriff genommen. Und sie haben dieses Abenteuer erfolgreich abgeschlossen.

„Die Leistungsabzeichen in Gold sind ein Ausdruck der Wertschätzung der Leistungen und gleichzeitig ein Beweis für die hohe Qualität der steirischen Blasmusik. Gerade das große Engagement und die musikalische Leidenschaft so vieler junger Menschen ist besonders beeindruckend.", betonte LR Christopher Drexler in seiner Eröffnungsrede. Auch LObm. Erich Riegler und LJRef. Thomas Brunner zollten den außergewöhnlichen Leistungen Respekt in ihren bewegenden Gratulationen. Sie betonten die Rolle der jungen Musiker*innen als Multiplikator*innen in ihren Vereinen, in denen sie nun mehr (musikalische) Verantwortung übernehmen können.

Wir gratulieren an dieser Stelle allen erfolgreichen Blasmusiker*innen noch einmal herzlich zu ihren Leistungen! Wir sind stolz auf euch und danken euch für euer Engagement! Statt vieler Worte, zeigen wir unseren Leser*innen die Gruppenfotos der Musikbezirke und die strahlenden Gesichter der jungen Musiker*innen.

Elke Höfler

MB Birkfeld

MB Feldbach

MB Bruck an der Mur

MB Graz-Stadt

MB Deutschlandsberg

MB Gröbming

MB Graz-Nord

MB Knittelfeld

MB Graz-Süd

MB Leibnitz

MB Hartberg

MB Murau

MB Leoben

MB Radkersburg

MB Liezen

MB Voitsberg

MB Judenburg

MB Weiz

Fotos: Land Steiermark/Binder

Birkfeld

Frühlingskonzert des MV Gasen „Die Stoanis san do“ mit Verleihung der Verdienstmedaille in Gold

Am 2. und 3. April fand das traditionelle Frühjahrskonzert des MV Gasen im Turn- & Kultursaal der Almenlandgemeinde statt. Kpm. Borut Pinter stellte ein musikalisch breit gefächertes und heiteres Programm zusammen, Irmgard Kulmer führte durch das Programm.
Nach dem fulminanten Eröffnungsstück „Atlantic Ouverture“ bot das Konzert abwechslungsreiche Werke und gekonnte Interpretationen verschiedener Solist*innen. Höhepunkt des Konzertes war die Uraufführung des „Stoani Medley“, arrangiert von Reinhard Summerer, in dem die besten und bekanntesten Hits aus 43 Jahren Stoakogler den begeisterten Zuhörer*innen präsentiert wurden.

Die Stoakogler gemeinsam mit dem MV Gasen

Stimmungsvoll schloss das Konzert mit „Mein Steirerland“, ein Marsch, mit dem die Stoanis ihrer tiefen Verbundenheit zur Steiermark Ausdruck verleihen.
Der festliche Rahmen des Frühjahrskonzertes war auch Bühne für Ehrungen verdienter Musiker*innen und Funktionär*innen. Hervorzuheben ist die Verleihung der Verdienstmedaille in Gold des ÖBV an Johann Pöllabauer (Tuba) und Johann Doppelhofer (Tenorhorn). Beide Musiker sind tragende Säulen im Verein und großes Vorbild für den Nachwuchs.

Karoline Schwaiger

Obmannwechsel in der Ortsmusik Rettenegg

Im April fand die 30. Generalversammlung der OM Rettenegg statt. Neben Neuwahlen des Vereinsvorstandes standen auch zahlreiche Ehrungen verdienter und langjähriger Musiker*innen am Programm. Besondere Erwähnung sollen die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft beim Verein finden.

Ehrung 50-jährige Mitgliedschaft: Bgm. Johann Ziegerhofer, Kpm. Johannes Grill, Johann Pretterhofer, Alfred Ziegerhofer, scheidender Obm. Hubert Eichtinger, Bez.Obm. Hannes Urstöger

Diese Auszeichnung erhielten Johann Pretterhofer, Rupert Pretterhofer, Siegfried Wegerer und Alfred Ziegerhofer. Dankeschön!

Dem ausgeschiedenen Obm. Hubert Eichtinger wurde in einem Festakt das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Rettenegg sowie das Florianiabzeichen in Bronze durch die FF Rettenegg als Würdigung für seine verdienstvolle Tätigkeit als Obmann der Ortsmusik verliehen. Danke Hubert!

Als neuer Obmann wurde Armin Simml einstimmig gewählt, sein Stv. ist Stefan Doppelreiter. Die musikalische Leitung mit Kpm. Johannes Grill und seinem Stv. Lukas Pretterhofer wurde einstimmig wiedergewählt. Wir gratulieren dem neuen Obmann zu seiner verantwortungsvollen Tätigkeit und wünschen ihm dafür alles Gute. Danke Armin!

Alexandra Lurger

Bruck an der Mur

"Mariazeller Brassdays 2022" am 11. und 12. Juni 2022

Der Blechbläserworkshop im Zentrum des Wallfahrtsortes mit namhaften Dozenten richtet sich zum 11. Mal an Blechbläser*innen aller Altersgruppen, die Mitglieder einer Blaskapelle sind oder die das LAZ in Bronze bzw. die Unterstufe einer Musikschule absolviert haben. Warm-ups, Ansatz- und Atemtechniktraining stehen neben Unterricht und Ensemblespiel auf dem Programm. Ein Konzert aller Workshopteilnehmer*innen am Mariazeller Hauptplatz beschließt am Sonntag, 12. Juni, um 17.30 Uhr die „Brassdays 2022".

Dozenten: Patrick Hofer (Trompete), Michael Hofbauer (Horn), Harald Matjaschitz (Posaune und Tenorhorn), Josef Maierhofer (Tuba), Hannes Haider (Tuba und Workshopleitung)

Workshopgebühr: Euro 120 (inkl. 2 Mittagsmenüs)
Nähere Infos: Tel. 0676 3613267 | Mail: musikschule.mariazell@sbm-web.at | www.mariazell.at/musikschule

Anmeldeschluss: 1. Juni 2022

Hannes Haider

Deutschlandsberg

Weihnachtskonzert als Frühjahrskonzert und Taktstockübergabe Vater-Sohn

Den Kapellmeisterwechsel hatte es im MV St. Stefan ob Stainz schon vor zwei Jahren gegeben, doch konnte er nicht öffentlich präsentiert werden. Das Bemerkenswerte ist vor allem, dass es diesen Wechsel nach 30 Jahren von Vater Heinz Tappler an Sohn Karl-Heinz Tappler gegeben hat.

Am Sonntag, 27. März, beim Frühlingskonzert war es so weit, dass in sehr emotioneller Art der Taktstockwechsel vom Vater auf den Sohn offiziell über die Bühne ging und zu Standing Ovations lud.

Das „Erste Konzert" von „Filius" Tappler, das als Weihnachtskonzert ohne weihnachtliche Musikkomponenten konzipiert wurde und nun als „Frühlingskonzert" Premiere hatte, war einfach „first class" und in gewohnter Weise gespickt mit allen musikalischen Schwierigkeitsgraden: Der Musikverein wurde im Jahre 2021 mit der „Robert Stolz Medaille" und dem „Steirischen Panther" ausgezeichnet. Einer der Höhepunkte war zweifellos, dass Vater Tappler als Trompetensolist in „Il Triello" von Ennio Morricone auftrat und das Publikum begeisterte.

Nächste Pflichttermine: Sommernachtskonzert am 9. Juli 2022 & für die Fans der „Schilcherland Böhmischen" ein Jubiläumsfrühschoppen „5 Jahre Fuchswirt" am 5. Juni ab 11.00 Uhr.

Alois Rumpf

Foto: © Rumpf-Bild

Das starke Ensemble des MV St. Stefan/Stainz – in der Mitte der neue Kpm. Karl-Heinz Tappler mit Bgm. Stephan Oswald (li) und VBgm. Wolfgang Wölkart (re)

Benefizkonzerte der Extraklasse

Des Öfteren hat sich die Spielgemeinschaft Bad Schwanberg-Sankt Peter im Sulmtal bereits in den Zweck der guten Sache gestellt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 gab es schon Benefizkonzerte für Organisationen wie Youthcare international oder auch Schule Äthiopien. Schon vor zwei Jahren begann die Planung für ein besonderes Konzert, das heuer unter dem Motto „Musik trifft Herzschlag" Ende Mai über die Bühne geht. Unter der Gesamtleitung von Kurt Mörth musiziert die Spielgemeinschaft dieses Mal gemeinsam mit zwei Stars der Grazer Oper: der ukrainischen Sopranistin Tetiana Miyus sowie dem aus Serbien stammenden Bariton Ivan Orescanin. Hinzu kommt noch ein 20-köpfiges Vokalensemble, das aus Sänger*innen der Region sowie Gesangsstudent*innen besteht. Mit im Boot ist auch die Tanzschule Eichler, die Tanzeinlagen zum Besten geben wird. Das Konzertprogramm erstreckt sich von klassischer Opern-/Operettenliteratur über Musical bis hin zu Popmusik.

Durch das Programm führt Evelyn Schweinzger. Der Reinerlös der beiden Konzerte, die am 28. und 29. Mai in der Koralmhalle Deutschlandsberg stattfinden, kommt den Hospiz-Teams Deutschlandsberg / Sankt Stefan ob Stainz und ukrainischen Flüchtlingen zugute.

Thomas Stopper

Jahreshauptversammlung der MMK Wettmannstätten

Am 02. April 2022 hielt die MMK Wettmannstätten die jährliche Jahreshauptversammlung im Haus der Kultur ab. Als Ehrengäste wurden EKpm. Franz Schleifer, Gemeindekassier Franz Zehenthofer, MDir. der Erzherzog-Johann MS Stainz Josef Deutschmann und Bez. JRef. Mathias Koch begrüßt. Obm. Thomas Florian wirft einen Blick auf das Jahr 2022: Am 25. Juni 2022 wird das JBO Wettmannstätten-St. Andrä Höch zusammen mit dem JBO Mariazell im Haus der Kultur ein Konzert veranstalten, bei dem ca. 50 Jungmusiker*innen gemeinsam musizieren werden. Statt dem jährlichen Weihnachtskonzert wird voraussichtlich im Oktober ein Herbstkonzert am Marktplatz stattfinden.

Gemeindekassier Franz Zehenthofer, EKpm. Franz Schleifer, Kpm. Wolfgang Angerer mit den sechs weiteren Ausgezeichneten und MDir. Josef Deutschmann und Bez.JRef. Mathias Koch

Als Hauptpunkt fanden in der JHV zahlreiche Ehrungen aktiver Musiker*innen für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein statt. Besonders hervorzuheben sind zwei langjährige Mitglieder der MMK Wettmannstätten: Stbf. Johann Pall bekam das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht und Eduard Scheier wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft in Gold ausgezeichnet. Der Vorstand und die Ehrenmitglieder überreichten die Auszeichnungen und gratulierten herzlich.

Sabine Pall

Feldbach

Motivierter Aufbruch ins Blasmusikjahr 2022

Der Vorstand des MB Feldbach lud am 2. April zur Jahreshauptversammlung in Leitersdorf, die von der TMK musikalisch umrahmt wurde. Da die letzten Jahre pandemiebedingt leise waren, begrüßte man die sehnlichst erhofften Lockerungen für den Kulturbereich.
Viele Jubiläen wurden in den letzten Jahren im kleinen Rahmen gefeiert, die großen Bezirksmusikfeste abgesagt. 2022 soll nun wieder gebührend musikalisch umrahmt werden, denn die Zwangspause wurde genutzt, um den Terminkalender zu füllen. Aktuell gibt es im Musikbezirk 1.221 aktive Musiker*innen. Gut 60 % davon sind männlich, der Rest weiblich. Fast die Hälfte aller aktiven Musiker*innen sind unter 30 Jahre. 559 Jungmusiker*innen werden aktuell ausgebildet.
Durch die Rückblicke auf das vergangene Musikjahr wurde verdeutlicht, wie produktiv man trotz „Stille" sein kann. Viele Verwaltungswege wurden sinnvoll digital optimiert, Herausforderungen klar angesprochen, thematisiert und verändert. In diesem Sinne blickt der Vorstand des MB Feldbach zuversichtlich in die Zukunft!

Julia Fellner

Der Vorstand des MB Feldbach mit Ehrengästen: Bez.Kpm.-Stv. Andreas Schwab, Bez.Stbf.-Stv. Karl Gottfried Lackner, Bez.EDVRef. Hermann Hochegger, Bez. Stbf. Markus Reichmann, Bez.FRef. Sandra Schlögl, Bez.Obm. Franz Monschein, Bez.Obm.-Stv. Gerhard Lamprecht, Bez.JRef. Marion Luttenberger, Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer, Bez.Schrf. Sponja Payerl, Bgm. Josef Ober, LAbg. Franz Fartek und LObm.-Stv. Richard Schmid

Musikalisches Highlight mit Rückblick auf 100 Jahre

Der Organist Rudolf Schwarz sah es vor 100 Jahren als seine Aufgabe, Leute in Unterlamm zu finden, die Freude an der Musik hatten, und bildete einen Gesangsverein. Daraus entwickelte sich im Jahr 1922 die erste Musikkapelle im Ort, 100 Jahre ist das nun her. Der Musikverein nahm im Jahr 1936 erstmals beim Blasmusik-Landeswettbewerb in Graz teil und belegte den 2. Platz. Diese ersten Erfolge erfüllten den Verein mit Stolz. In den 60er- und 70er-Jahren konnten viele neue Instrumente angeschafft werden, das Notenarchiv wurde aufgebessert und die Trachtenbekleidung für alle Vereinsmitglieder konnte nachgerüstet werden. So erweiterte sich der Unterlammer Musikverein Schritt für Schritt und bereitet sich aktuell mit seinen 62 aktiven Vereinsmitgliedern auf das 100-jährige Jubiläumsfest mit Bezirksmusikertreffen vor. Nach den letzten Jahren freut sich wohl jede*r Musikant*in darauf, wieder ein Bezirksmusikertreffen zu besuchen, Konzerte zu spielen und das Vereinsleben mit all seinen Facetten genießen zu dürfen.

Foto: © MV Unterlamm

Der MV Unterlamm freut sich alle vom 27. bis 29. Mai 2022 begrüßen und das heurige Jahr klangvoll im Bezirk eröffnen zu dürfen!

Melissa Hartinger

Fürstenfeld

Staffelübergabe im MB Fürstenfeld

Karl Hackl übergab nach 30 Jahren im Bezirksvorstand, davon die letzten zwölf Jahre als Bez.Obm., anlässlich der Generalversammlung des MB Fürstenfeld sein Amt an Thomas Prenner vom MV Ilz. Thomas Prenner ist Obm.-Stv. im MV Ilz und zeigte sich bereits 2021 für die ausgezeichnete Abwicklung des Bezirksmusikfestes mit Eröffnung des neuen Ilzer Zentrums verantwortlich. Bez.Obm.-Stv. Theresa Matzer schied ebenfalls aus, ihre Nachfolge tritt Petra Rindler vom MV Großwilfersdorf an. Zweiter Bez.Obm.-Stv. wurde Christian Flechl von der TMK Ottendorf. Einen Wechsel gab es auch bei den EDV-Referent*innen: Christian Flechel und Julian Grabner folgen Jakob Guttmann und Alena Voit. Als Bez.Schrf.-Stv. folgt Kerstin Löffler Elisabeth Prenner.

Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Stadtkapelle unter Leitung von EBez.Kpm. Alfred Reiter. Die Ehrengäste betonten, dass Blasmusik ein Ort sei, wo Menschen in Harmonie zusammenkommen. Mit der Kraft der Musik müssten wir versuchen, die Gräben wieder zuzuschütten. Musik sei das Telefon Gottes, mit dem er uns anruft. Eine große Aufgabe für die Zukunft: Musik und Kultur als Selbstverständnis in die Kindergärten und Schulen zu bringen.

Harald Maierhofer

Staffelübergabe im Musikbezirk

Bezirkswettbewerb BIG GIG Hartberg & Fürstenfeld

Ihren großen Auftritt hatten neun Ensembles vor der Bewertungsjury unter dem Vorsitzenden Bernhard Bodler sowie Margret Amreich, Wilhelm Berghold und Karl Heinz Zapfl im Kulturhaus Ilz am 23. April. Die Ensembles „Air 4te" (Stufe J) und „Trio Alseto" (Stufe A) erreichten einen 1. Preis mit Berechtigung zum Landeswettbewerb. Fünf weitere Ensemble erreichten einen 2. Preis. Darunter die Organisatoren des Jugendteams des MB Fürstenfeld mit dem Ensemble „Five-4Motivation" in der Stufe D mit Matthias Stadlober, Mirjam Natter, Andrea Siegl, Andreas Pfingstl jun. und Sascha Peindl. Bereits im Vorfeld zum Landeswettbewerb hatten sich die Ensembles „Brass Hoch3" in der Stufe C und „Brass teens" in der Stufe B unter der Leitung von Robert Ederer mit einem 1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb bei „Prima la musica" qualifiziert. Hoch motiviert zeigten alle teilnehmenden Musiker*innen, welches Talent in ihnen steckt und welche Vielfalt für Musik in kleinen Gruppen möglich ist. Bez.Obm. Thomas Prenner gratulierte den Teilnehmer*innen zu den hervorragenden Leistungen.

Harald Maierhofer

Die erfolgreichen Ensembles

Im MV Burgau geht eine Ära zu Ende

Nach 18 Jahren als Obmann des MV Burgau übergab Siegfried Pöller seine Funktion an Christoph Graf. Als Obm.-Stv. wurden Angelika Leonhard und Nina Pfingstl im Rahmen der GV gewählt.

Siegfried Pöller, der insgesamt 24 Jahren im Vereinsvorstand tätig ist, zeichnete sich für den Ankauf und die Finanzierung der neuen feschen Burgauer Tracht verantwortlich. Ein Herzensanliegen war ihm immer der Nachwuchs und die Jugendarbeit gemeinsam mit den Musikschulen. Er organisierte Musikreisen unter anderem zur deutschen Partnerstadt Burgau und setzte starke Akzente als Stabführer. Er bleibt dem Vorstand auch weiterhin als Beklei-

dungsarchivar und Stbf.-Stv. erhalten. Als Dank für seine Tätigkeit wurde er zum Ehrenobmann ernannt.
Neu im Musikverein wurde Sarah Resetarits auf der Trompete begrüßt. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre erhielten Jakob Hackl und Magdalena Hackl, die Ehrennadel in Gold Thomas Hackl und Kurt Lederer und das Ehrenzeichen für 25 Jahre in Silber-Gold Thomas Raber und Martin Dampf.
Die Bgm. Gregor Löffer (Burgau) und Wolfgang Eder (Burgauberg-Neudauberg), Bez.Obm. Thomas Prenner und EBez.Obm. Karl Hackl bedankten sich bei Siegfried Pöller und wünschen dem neuen Vorstand viele weitere musikalisch erfolgreiche Jahre.

Der neue Vorstand

Harald Maierhofer

Ehre, wem Ehre gebührt!

Eine erfolgreiche Vergangenheit muss man in der Gegenwart für die Zukunft nützen. Als erste Tätigkeit holte der neugewählte Bez.Obm. Thomas Prenner erfolgreiche Vorbilder vor den Vorhang und beantragte in der Generalversammlung, Alfred Reiter zum Ehrenbezirkskapellmeister und Karl Hackl zum Ehrenbezirksobmann zu ernennen. Die Delegierten sowie ÖBV-Präsident Erich Riegler folgten dem Vorschlag einstimmig mit Standing Ovations.
MDir. Alfred Reiter war insgesamt 23 Jahre im Bezirksvorstand des MB Fürstenfeld tätig, davon 13 Jahre als Bezirkskapellmeister. Er war stets bestrebt, das musikalische Niveau im Bezirk zu fördern. Er organisierte zahlreiche Workshops für Kapellmeister*innen und Musiker*innen und war vielen ein Mentor. Durch seine musikalische Tätigkeit hat er sich weit über die Landesgrenzen einen Namen gemacht.

Bez.Obm. Thomas Prenner, EBez.Kpm. Alfred Reiter, EBez.Obm. Karl Hackl, ÖBV-Präsident und LObm. Erich Riegler.

Karl Hackl unterstützte den MB Fürstenfeld 30 Jahre im Bezirksvorstand, die letzten zwölf Jahre als Bezirksobmann. Sein großes Anliegen, neben den professionellen musikalischen Auftritten, war die perfekte Präsentation der Vereine bei den Auftritten. Er organisierte und veranstaltete unermüdlich Fortbildungsveranstaltungen, vor allem im Bereich der Rhetorik.

Harald Maierhofer

Ein Leben lang!

Ist die Leidenschaft für Blasmusik erweckt, lässt sie viele ein Leben lang nicht mehr los. In der TMK Ottendorf ist der Titel Programm und so entstand dieses einmalige Konzertwochenende zum mittlerweile 72-Jahr-Jubiläum.
Im Vorfeld wurden mit Gründungs- und Ehrenmitgliedern sowie aktiven Musiker*innen Interviews aufgenommen und so durch das Musikprogramm geführt. Interessant dabei das erste Probelokal in einem ehemaligen Kohlenkeller, der mühevoll hergerichtet wurde, oder der Transport der Musikanten auf der Ladefläche eines Lastwagens. Mit Rosemarie Deimel und Brigitte Moretti kamen 1971 die ersten Musikerinnen zur MK Ottendorf. Damals war Ottendorf noch im MB Weiz und mit den ersten Damen im Musikverein Vorreiter. Amüsiert hat die Erzählung von der Kussglocke bei den Musikfesten. Kpm. Christopher Koller führte mit Stücken wie „Driving Miss Daisy", „Madagascar", „Girls, Girls, Girls", „Dahoam", „Wenn ich einmal reich wär", „Ein Leben lang", „Blas' Musik in die Welt", „We built this city" und „Gratia dolorosa" komponiert vom Ottendorfer Komponisten Dieter Maderbacher musikalisch durch die 72-jährige Geschichte. Das Publikum lauschte dem kurzweiligen Programm an den zwei Konzertabenden begeistert.

Harald Maierhofer

2-mal Auszeichnung

Am 05. und 07. April 2022 absolvierte Fabian Milkovits in Form von Prüfungskonzerten seine Abschlussprüfungen an der MS Fehring.

Doppelt vergoldet: Fabian Milkovits

Am 05. April startete er mit dem ersten Instrument, der Trompete. In einem herausfordernden Konzertprogramm zeigte der Schüler von Karl-Heinz Promitzer sein Können. Seine großartige Leistung wurde von der Prüfungskommission mit einer Auszeichnung gewürdigt. Mit dieser Prüfung (Kombinationsprüfung) wurde auch gleichzeitig die praktische Prüfung zum LAZ in Gold abgehalten. Nachdem Fabian im Vorfeld den theoretischen Teil schon mit Auszeichnung absolviert hatte, hat er nun auch die LAZ-Prüfung in Gold mit Auszeichnung abgeschlossen. Zwei Tage danach wiederholte er das Ganze auf dem Klavier. Auch bei diesem Konzert zeigte Fabian Milkovits mit seinem instrumentalen Können im Bereich Jazz und Popularmusik auf. So meisterte er auch dieses Konzert bravourös und wurde am Ende ebenfalls mit einer Auszeichnung belohnt.

Der MV Söchau fühlt sich sehr stolz und gratuliert Fabian Milkovits herzlich zu seiner Leistung.

Anja Eibel

Graz-Stadt

Blasmusik im Landhaushof 2022

Samstag, jeweils 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

25.06.2022 Trachtenkapelle Graz-Straßgang, Blasorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums

02.07.2022 Austrian Brass Band, Grazer BläserVielharmoniE

09.07.2022 Jugendblasorchester Don Bosco, Musikverein der Holding Graz Linien

16.07.2022 Musikverein St. Veit-Andritz-Stattegg, Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf

23.07.2022 Musikverein Liebenau, Eisenbahnermusikverein der Europastadt Graz

30.07.2022 Postmusik Graz, Polizeimusik Steiermark

10.09.2022 Spielmannszug Graz, Ortsmusik Mariatrost

Graz-Nord

Neuer Vorstand im Musikverein Gratwein

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung kam es zu einer Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Musikverein Gratwein ist stolz, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte mit Elisabeth Prem eine Frau an der organisatorischen Spitze des Musikvereins zu haben.

Foto: © MV Gratwein

Das Obleute-Team: Obf. Elisabeth Prem (Mitte), Stv. Markus Urdl-Neuhold, Daniela Lichtmannegger

Die 54-jährige Obfrau ist beruflich am LKH Bruck/Mur tätig und landete als „Spätberufene" 2005 im MV Gratwein, wo sie musikalisch auf dem Baritonsaxophon tätig ist. Da die alleinige Obmann-/Obfrautätigkeit heutzutage kaum noch zu bewältigen ist, wird beim MV Gratwein organisatorisch vieles von einem Obleuteteam gemanagt. Auch am Dirigentenpult zeichnet sich eine „Wachablöse" ab. Christoph Weber wird nun die musikalischen Geschicke des Vereins als Kapellmeister leiten, als Stellvertreter bleibt Erwin Reichert jedoch erhalten und tatkräftig an Christophs Seite. Beim Konzert am 11. Juni werden noch beide den Taktstock schwingen.

Mehr Informationen finden sich unter www.musikvereingratwein.at bzw. www.facebook.com/musikvereingratwein.

Christian Kriegl

Foto: © MV Gratwein

Kapellmeister alt + neu: Erwin Reichert, Christoph Weber

Obmannwechsel in der TMK Judendorf-Straßengel

Die TMK Judendorf-Straßengel hat seit der letzten Jahreshauptversammlung einen neuen Obmann: Maximilian H. Tonsern wurde am 25. März 2022 einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Franz Dorner, der Jahrzehnte im Ausschuss diente und (lt. BMV) 1977 Obm.-Stv. wurde, rückte 2007 zum Obmann auf und führte die TMK mit so unfassbar viel Herz und Hirn. Das gibt es so garantiert kein zweites Mal! Vereinsintern hat er als kleines Danke-

schön ein selbst gestaltetes Fotoalbum bekommen, das Highlights seiner Musikkarriere und ganz viele persönliche Wünsche und Wortmeldungen der Mitglieder enthält. Im Zuge des nachgeholten Weihnachtswunschkonzerts vom Dezember 2021 am 30. April 2022 bekam er von „seinem" Verein und dem ÖBV die Verdienstmedaille in Gold verliehen.

Karin Pongratz

Vorstand der TMK Judendorf-Straßengel

Hartberg

Zahlreiche Ehrungen beim Frühjahrskonzert des TMV Unterlungitz

Große Tradition hat das Frühjahrskonzert des TMV Unterlungitz im Kultursaal der Gemeinde in der Volksschule in St. Johann, das heuer nach zwei Jahren wieder stattfinden konnte. Die Musiker*innen rund um Obm. Patrick Romirer und Kpm. Martina Schieder unterhielten heuer unter anderem mit „Im Prater blühen wieder die Bäume" von Robert Stolz, „Klingendes Steierland" von Rudolf Bodingbauer und „Dankeschön, Bert Kaempfert". Das Stück „Von guten Mächten wunderbar geborgen", war dem langjährigen Kpm. Harald Handler gewidmet, der im Vorjahr leider allzu früh verstorben ist. Durch das Programm führten die Marketenderinnen Barbara Zaunschirm und Eva-Maria Zisser.

Die Ehrengäste, an der Spitze Bez.Obm.-Stv. Manuel Sommer und Bgm. Günter Müller, gratulierten den erfolgreichen Musiker*innen des TMV Unterlungitz

Im Rahmen des Konzertes wurden zahlreiche (Jung-)Musiker*innen von Bez.Obm.-Stv. Manuel Sommer für ihre Verdienste um die steirische Blasmusik ausgezeichnet, darunter Alfred Pesendorfer mit dem Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre. Der neue EObm. Bernhard Zettel erhielt das Verdienstkreuz in Silber am Band.

Lisa Goger

Judenburg

Jubiläumskonzert der BK Fohnsdorf

Das Jubiläumsjahr „160 Jahre im Takt der Zeit" wurde mit dem Jubiläumskonzert unter Kpm. Ralph Duschek eingeleitet. Nicht nur die Bergkapelle feiert ein Jubiläum, sondern auch Ralph Duschek feiert sein zehnjähriges Jubiläum als Kapellmeister. Für das Konzert hat er deshalb die musikalischen Gustostückerl der letzten zehn Jahre ins Programm, das er auch moderierte, aufgenommen. Von der „Alpen Saga" von Thomas Doss bis „Über´n Berg" von Alfred Jaklitsch spannte sich der musikalische Bogen. Das Musikstück „Country Roads" arrangierte Ralph Duschek selbst.

Obm. Walter Liebfahrt überreichte Kpm. Ralph Duschek ein Päckchen Taktstöcke als Geschenk. 65 aktive Musiker*innen umfasst der Fohnsdorfer Klangkörper. Für Gesangseinlagen sorgten Maria Duschek und Heike Lanz.

Peter Haslebner

Kpm. Ralph Duschek dirigiert die BK Fohnsdorf

Jahreshauptversammlung des Blasmusikbezirksverbandes

Die diesjährige JHV fand im Arbeiterheim der Gemeinde Fohnsdorf statt. Bez.Obm. Reinhard Bauer konnte neben den Obmännern und Kapellmeistern auch Ehrengäste begrüßen. Er berichtete, dass trotz Pandemie zwei Bez.Ausschusssitzungen stattgefunden haben. Bei drei Musikkapellen erfolgte ein Obmannwechsel. Neuer Obmann beim MV Obdach wurde Peter Zechner, beim MV Frauenburg-Unzmarkt Oliver Schnedl und bei der WK Pöls Hans Georg Pranckh. Bez.Kpm. Herbert Bauer berichtete, dass kein Konzertwertungsspiel und keine Marschbewertungen stattgefunden haben.

Die Geehrten mit Ehrengästen, Bez.Obm. und Bez.Kpm.

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes 2022 wurde der Wahlvorschlag um Bez.Obm. Reinhard Bauer, Stv. Ernst Leitner. Bez.Kpm. Herbert Bauer, Stv. Ralph Duschek und Bez.Schrf. Theres Bischof und Stv. Silke Grangl-Stani einstimmig angenommen.
Das Bezirksmusikertreffen findet am 18. Juni 2022 in Fohnsdorf statt, berichtete Kpm. Ralph Duschek.

Der neu gewählte Bezirksvorstand mit Ehrengästen

Vom ÖBV wurden geehrt: Medaille in Gold Isabella Kreuzer und Silke Grangl-Stani, in Silber Martin Bogensberger und in Bronze Thomas Peinhopf. Das Verdienstkreuz in Silber erhielten Michael Seidl und Josef Angeringer.

Peter Haslebner

Frühlingskonzert des MV Scheiben - St. Georgen

Nach zwei Jahren Pause konnte der MV Scheiben - St. Georgen im Kulturheim sein Frühlingskonzert durchführen. Der musikalische Auftakt erfolgte mit dem Jugendorchester des MV unter Carina Reiter. Die Begrüßung nahm Obm. Ulrich Steinwider vor. Die zehn verschiedenen Musikstücke des Musikvereins dirigierte Kpm. Gerald Reiter. Geehrt wurden: Christoph Spitzer und Franz Neuper mit dem Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze, Mathias und Thomas Leitner mit dem Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber, Brigitta Zechner, Wolfgang Leitner und Obm. Ulrich Steinwider mit dem Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold, Gerald Reiter mit dem Ehrenzeichen 30 Jahre in Silber-Gold sowie Hubert Cecon mit dem Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold. Die Ehrennadel erhielten Christiane Neuper in Gold und Günter Kollenz in Silber. Durch das Programm führte Josef Köck.

Kpm. Gerald Reiter dirigiert den MV Scheiben - St. Georgen

Peter Haslebner

Ein Osterweckruf wie früher

Nach zwei Jahren Pause konnte die WK Zeltweg ihren traditionellen Osterweckruf wieder durchführen.
Bereits ab vier Uhr morgens wurde die Bevölkerung in den Gassen und Straßen musikalisch geweckt. Im Ortsteil Farrach sorgte die FF Farrach zusätzlich mit Böllerschüssen für den Weckruf.

Peter Haslebner

Die Werkskapelle beim morgendlichen Weckruf

Frühschoppenkonzert der Werkskapelle Zeltweg

Den Auftakt bildete der Konzertmarsch „Auf den Schwingen des Adlers" von Günther Fiala. Die anschließende Begrüßung nahm Obm. Michael Zuber vor. Nach zwei Jahren Pandemie ist es die erste Konzertveranstaltung der Werkskapelle unter der Leitung von Kpm. Herbert Bauer.

Kpm. Herbert Bauer dirigiert die WK Zeltweg

Das abwechslungsreiche Programm umfasste 13 Musikstücke vom Marsch bis zur Polka. Die Moderation gestaltete Hubert Galler aus Oberwölz. Der Chor der „Sattler Brüder" unter Chorleiter Hubert Sattler aus dem Zirbenland sorgte für exzellente Gesangseinlagen. Den Höhepunkt bildete das Musikstück „There's no Business like Show Business" aus dem Musical „Annie Get Your Gun" von Irving Berlin.

Die Geehrten der WK Zeltweg mit Ehrengästen

Geehrt wurden: Katharina Mayer, Gabriel Reiter und Kathrin Reiter mit dem Ehrenzeichen in Bronze. Carmen Bauer und Robert Weitenhüller mit dem Ehrenzeichen in Silber. Stefan Mayer erhielt für 25 Jahre das Ehrenzeichen in Silber-Gold.

Michael Zuber und Manuela Stocker erhielten für 30 Jahre das Ehrenzeichen in Silber-Gold, Robert Bauer und Dominik Preis die Ehrennadel in Gold und das Verdienstkreuz in Bronze am Band ging an Thomas Gross.

Peter Haslebner

Erstes Frühjahrskonzert im Blasmusikbezirk

Den Konzertbeginn des MB Judenburg nach der Pandemie eröffnete der MV Frauenburg-Unzmarkt mit dem Frühjahrskonzert im Festsaal. Den musikalischen Auftakt bildete ein „Rock Opening" von Manfred Schneider unter Kpm. Johann Schiefer. Anschließend nahm der kürzlich neugewählte Obm. Oliver Schnedl die Begrüßung vor.

Für ihre langjährigen musikalischen Leistungen wurden geehrt: mit dem Ehrenzeichen in Bronze Manuela Lercher, Sophie Ratswohl, Regina Bogensberger und Manuel Pojer; in Silber Eva-Maria und David Schiefer; in Silber-Gold Manfred Palli, Arnold Katzenberger (25 Jahre), Isabella Kreuzer, Günter Lercher und Martin Gams (30 Jahre); in Gold Erwin Felfer.

Die Ehrennadel in Silber erhielten Wolfgang Schnedl, Marco Rauchegger und Monika Steinkellner. Das Verdienstkreuz in Silber ging an Kpm. Johann Schiefer und Martin Bogensberger und in Gold an Herbert Wiesenegger. Die Verdienstmedaille in Gold erhielt Maria Galler und die Fördernadel in Silber Karl Sackl. Durch das Programm führte die Moderatorin Ulrike Trattner.

Peter Haslebner

Der MV Frauenburg-Unzmarkt mit Dirigent Johann Schiefer

Osterkonzert der Knappenkapelle Hohentauern

Die Begrüßung und die Moderation erfolgte durch Bez.Obm. Reinhard Bauer. Das Konzert stand unter der Leitung von Kpm. Günther Jetz. Das bunte Programm bot zehn Musikstücke von „Auf einem persischen Markt" bis zu der Polka „Zeitlos". Zusätzlich gab es durch das Zurufen der Besucher*innen noch drei Zugaben. Geehrt wurden mit Ehrenzeichen: Hubert Gruber 10 Jahre in Bronze, Verena Kendler und Stephan Kandler 15 Jahre in Silber, Isabella Ofner und Gerald Steindacher 25 Jahre in Silber-Gold, Kpm. Günther Jetz 30 Jahre in Silber-Gold und Christian Kendler 40 Jahre in Gold. Die Ehrennadel in Silber erhielten Regina Kendler und Manfred Bauer.

Eine besondere Ehrung wurde Bez. Obm. Reinhard Bauer zuteil: Der Gemeinderat von Hohentauern hat in seiner Sitzung am 25. März beschlossen, Reinhard Bauer in Würdigung seiner verdienstvollen Leistungen für die Knappenkapelle das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde zu verleihen.

Peter Haslebner

Das Konzert dirigierte Kpm. Günther Jetz

Knittelfeld

Erstes Konzert des neugegründeten Bezirksjugendblasorchesters

Den musikalischen Auftakt im Kulturhaus Knittelfeld bildete das Musikstück „Let me entertain you" von Robbie Willams. Die Begrüßung und Moderation erfolgte durch MDir. Klaus Mühlthaler von der MS Knittelfeld. Das Konzert ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule und dem MB Knittelfeld. Das Jugendorchester mit 60 Jugendlichen setzt sich aus Musikschüler*innen, ehemaligen Musikschüler*innen und Jungmusiker*innen aus diversen Musikvereinen zusammen. Am Programm standen elf Musikstücke inklusive Zugaben von „Aladdin" bis „Pata Pata". Einen exzellenten Auftritt bot auch das Hornorchester mit 17 Waldhörnern und drei Schlagzeugern unter der Leitung von Gabi Prasch. Als Gesangssolistinnen zeigten Juliane Sattler, Lena Hafellner, Celine Schimpl und Nastassja Schlacher ihr musikalisches Können. Das Percussion-Ensemble unter Thomas Stabler studierte mit seinen Schlagzeug-Jungs und Vanessa das Musikstück „Viva La Vida" ein. Für die Betreuung der Licht- und Tontechnik war Harry Rummel zuständig.

Das Jugendblasorchester dirigiert MDir. Klaus Mühlthaler

Peter Haslebner

Leibnitz

Konzertwertung – Kräftiges Lebenszeichen der Blasmusik

Am 03. April 2022 konnte der MB Leibnitz trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wieder eine Konzertwertung im Kulturzentrum Leibnitz durchführen. Sieben Vereine aus dem MB Leibnitz stellten sich der fachkundigen Beurteilung der Juroren, die wie gewohnt u.a. Stimmung, Ton und Klangqualität, Rhythmik, Phrasierung, Tempo, Dynamik, Klangausgleich bewerteten. Neben den diversen Leistungsstufen konnten die Vereine auch unter den

verschiedenen Stilrichtungen wählen. So gab es über den Nachmittag verteilt ein buntes Programm von Sakraler Musik über Film-Musical-Pop bis zur klassischen Konzertwertung. Die Juroren unter dem Vorsitz von LKpm.-Stv. Franz Fuchs waren von der Professionalität und dem Leistungsvermögen der einzelnen Orchester beeindruckt. Die Bezirksleitung Leibnitz gratuliert allen Teilnehmer*innen zu den großartigen musikalischen Leistungen.

Herbert Ploder

Konzertwertung im MB Leibnitz

„BRAWO Academy“ Jugendliche und ihre Liebe zur Musik

Um nach der langen coronabedingten Zwangspause wieder vor allem Kinder und Jugendliche zum Musizieren zu bringen, veranstaltete der MB Leibnitz zum ersten Mal die „BRAWO Academy“-Orchestertage. In der Karwoche trafen sich 25 Jugendliche aus verschiedenen Musikvereinen für drei Tage im Bildungszentrum Laubegg, um in einem Jugendblasorchester zu musizieren. Neben dem Orchesterspiel machten die jungen Musiker*innen auch Erfahrungen im Dirigieren, Improvisieren und Marschieren, was ihnen sichtlich Spaß machte. Abgerundet wurden die Tage mit einem speziellen Freizeitprogramm. Für die hervorragende Organisation vor Ort sorgte Bez. JRef. Katrin Ully mit ihrem Team.

Herbert Ploder

Leoben

Bezirkshauptversammlung des MB Leoben

Im März wurde in St. Stefan die Bezirkshauptversammlung abgehalten. Bez.Obm. Martin Rockenschaub begrüßte alle Vertreter*innen der Vereine und bedankte sich für die Zusammenarbeit. Er hob die Kreativität der Vereine im Social-Media-Bereich hervor. Bez.Kpm. Vinzenz Keimel führte im Rückblick auf das Jahr 2021 einige Veranstaltungen an, ein Rhetorikworkshop, der Workshop für tiefes Blech, die Konzertwertung und die MLA-Prüfung fanden statt. Bez.Stbf. Mario Krasser teilte mit, dass Mitte April ein Stabführerkurs abgehalten werden soll und die Marschwertung in St. Stefan am 02. Juli 2022 geplant ist.

Der neue Bezirksvorstand

EDV-Ref. Christoph Stoni freute sich über eine 100%-Quote bei den Jahresberichten und AKM-Meldungen. Bez.JRef. Sarah Ziegler war stolz, 34 Jungmusiker*innen für die MLA im April anmelden zu können. Das Jugendcamp soll 2022 stattfinden.

Am Programm standen außerdem Neuwahlen, die LObm. Erich Riegler durchführte. Neu im Amt ist: Bez.MRef. Kathrin Wagner-Hänsler.

Kathrin Wagner-Hänsler

Konzertpremiere

Am 9. April 2022 war es so weit und die WK Donawitz konnte ihr verschobenes Herbstkonzert endlich nachholen. Der Einladung in die Kammersäle Donawitz folgten mehr als 300 Besucher*innen, die diesen Abend zu etwas Besonderem machten. Obm. Manfred Bosilj freute sich, auch einige Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Für Kpm. Johannes Thaler war es die Konzertpremiere: Vor bereits 2,5 Jahren fand die Taktstockübergabe statt, Corona machte die Premiere lange nicht möglich. Das Programm wurde mit „Zauber der Montur" von Carl Michael Ziehrer eröffnet und schloss mit „The sunshine of my life" von Steve Wonder, es reichte somit von der Tradition bis zur Moderne. Auch die WK Juniors zeigten an diesem Abend, dass sie ein wichtiger Teil der WK sind, zudem wurden drei Leistungsabzeichen übergeben. Besonders stolz kann die WK mit dem ersten Konzert von Stefan Fuchsbichler aus den eigenen Reihen in die große Kapelle sein. Durch den Abend führte die Musikerin Kathrin Wagner-Hänsler. Nach dem Konzert ist aber vor dem Galakonzert: Dieses findet am 11. Juni 2022 in den Kammersälen Donawitz statt. Wir würden uns freuen, auch hier wieder zahlreiche Gäste willkommen zu heißen.

Kathrin Wagner-Hänsler

Die WK Donawitz live in concert

Obmannwechsel beim MV Kraubath an der Mur

Nach jahrelanger Tätigkeit als Obmann beim MV Kraubath an der Mur übergab Gerhard Schwaiger bei der Generalversammlung am Palmsonntag diese Funktion an Christian Mader. Gerhard Schwaiger betonte in seiner Rede die Neuuniformierung (Erzherzog Johann Tracht), das Bezirksmusikertreffen 2019 und eine Vielzahl an musikalischen Tätigkeiten.

Nach 35-jähriger Tätigkeit als Reisekassier legte auch Helmut Schwaiger seine Funktion zurück. JRef. Katharina Hussauf übergab schweren Herzens aus zeitlichen Gründen ihre Funktion an Katharina Friess und bedankte sich bei den Jungmusiker*innen sowie beim scheidenden Obm. Gerhard Schwaiger und Kpm. Vinzenz Keimel für die konstruktive Teamarbeit. Bgm. Erich Ofner überreichte Gerhard Schwaiger für seine vorbildlich geleistete Arbeit die Ehrenurkunde in Gold der Marktgemeinde Kraubath an der Mur.

Die Neuwahlen wurden von Bez.Kpm. Vinzenz Keimel durchgeführt, der sich beim MV Kraubath für die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband bedankte.

MV Kraubath/Mur

Neu im Vorstand: Obm. Christian Mader, JRef. Katharina Fries sowie ihr Stv. Jakob Friess.

Liezen

Erzherzog Johann Musikkapelle bereit für große Eröffnungsfeier

Seit knapp zwei Jahren steht das neue Musikheim der Erzherzog Johann MK Altenmarkt bei Sankt Gallen fertig. Lange musste auf den Probenbetrieb der obersteirischen Blasmusikkapelle gewartet werden, genauso auf das Eröffnungsfest. Aber nun wird dem Wochenende vom 22. bis 24. Juli 2022 zuversichtlich entgegengeblickt, um in Altenmarkt bei Sankt Gallen ein gebührendes Fest im neuen Musikheim zu feiern. Am Freitag eröffnen MON – Männer ohne Nerven den Partyabend für Jung und Alt, danach wird ein DJ bis in die frühen Morgenstunden auflegen und damit dem Wochenende einen legendären Start gewährleisten. Im Rahmen eines Festumzuges mit acht Gastkapellen, dem Bürgermeister und allen Freund*innen der Blasmusik wird der Bau am Samstagnachmittag im Rahmen einer offiziellen Feier eröffnet. Nach den Gastkonzerten wird Salzburgsound den Festgästen mit ihren Klängen richtig einheizen. Den Abschluss bildet der Sonntag mit einer feierlichen Messe und der Weihung des Musikheimes. Bei gemütlichem Zusammensein, musikalischer Umrahmung der Sunnwendmusi, bester Versorgung mit Speis und Trank und der anschließenden Tombola der verkauften Bausteine des Musikheims kann der Nachmittag ausgiebig genossen werden.

Carina Heigl

Murau

Obmannwechsel im MV „Gebirgsklänge“ St. Blasen

Am 8. April 2022 lud der MV „Gebirgsklänge“ St. Blasen zur Generalversammlung. Obm. Stefan Kalcher konnte neben den 47 aktiven Musiker*innen auch zahlreiche Ehrengäste sowie Ehrenmitglieder begrüßen.

In seinem Rückblick brachte er einen Streifzug durch die Aktivitäten der letzten drei Jahre. Zu den Highlights zählen das Bundesblasmusikfest 2019 in Wien oder die Konzertreise im September 2021 zum Weinfest nach Hagenbrunn.

Neuer Vorstand MV St Blasen
1. R.: Melanie Leitner, Jasmin Pichler, Marlene Seidl, Julia Trattner, Jasmin Miedl-Sperl
2. R.: Hermann Knapp, Erwin Ebner, Thomas Gruber, Reinhold Trattner, Kpm. Florian Wallner, Obm. David Knapp, Bernhard Trattner, Philipp Wallner, Hans-Peter Steiner

Erfreulich ist, dass der Verein alle Mitglieder trotz der Corona-Pausen halten konnte. Derzeit befinden sich sieben Kinder und Jugendliche in Ausbildung – die Zukunft des Vereines steht somit unter guten Sternen. Ebenfalls erfreulich ausgefallen ist der Finanzbericht von FRef. Erwin Ebner dank der Einnahmen aus dem NPO-Fonds sowie der Subventionen durch die Gemeinde St. Lambrecht und das Land Steiermark. Bei den Neuwahlen, geleitet von Bez. Obm. Fritz Unterweger, wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt.

Stefan Kalcher übergab sein Amt an den 29-jährigen David Knapp. Neu im Vorstand sind Obm.-Stv. Philipp Wallner sowie die beiden JRef.-Stv. Jasmin Pichler und Melanie Leitner.

David Knapp

40 Jahre Kapellmeister Werner Kainz

Werner Kainz leitet die Blasmusik St. Marein seit 1982, in dieser Zeit entwickelte sich der Verein zu einem Orchester von höchstem Niveau und hatte Auftritte weit über die Landesgrenzen hinaus. Seine Bilanz: mehr als 2500 Ausrückungen, darunter 19 Konzertreisen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Slowenien und Ungarn, 35 Promenadenkonzerte in Pörtschach, ein Promenadenkonzert in Innsbruck, 38 Konzerte in der Heimatgemeinde, 13 Teilnahmen bei Konzertwertungsspielen, fünf Marschmusikwertungen, immer mit ausgezeichnetem Erfolg und viele mehr, hinzu kommen über 3000 Proben. Durch sein Gespür für Musik, sein Durchsetzungsvermögen, seinen Idealismus und seine Konsequenz schafft er es immer wieder, die Musiker*innen zu Höchstleistungen zu motivieren. Im Rahmen des heurigen Osterkonzertes am 17. April 2022 wurde Werner Kainz von ÖBV-Präsident Erich Riegler die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbands verliehen. Bgm. Josef Maier bedankte sich für das Engagement und überreichte Werner Kainz seitens der Marktgemeinde Neumarkt eine Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Gold. Die Musiker*innen, der Vorstand und die Ehrenmitglieder bedanken sich für 40 Jahre Freundschaft und Kameradschaft.

Karl Riegler

Foto: © Werner Kainz

Weiz

Junge Talente: Urkundenverleihung und Leistungsabzeichen im MB Weiz

Viele junge Talente stellten sich am 27. März 2022 der Prüfung zum MLA. In den Stufen Junior, Bronze und Silber bewiesen die Mädchen und Burschen ihr Können, nachdem die 45 Prüflinge die theoretische Prüfung bereits im Vorfeld in den Musikschulen mit Bravour bestanden hatten. Beim Vorspielen ihrer Etüden und Vortragsstücke waren sie allesamt eine Klasse für sich. Eltern, Großeltern und Freund*innen waren sichtlich stolz, als die Kinder endlich die heißersehnte Urkunde und den Anstecker in ihren Händen hielten. An dieser Stelle sei allen Eltern für die vielen Taxidienste aber vor allem für die Geduld, Zeit und Unterstützung ihrer Kinder beim Erlernen eines Instruments gedankt. Das ist nicht selbstverständlich. Ohne euch, liebe Eltern, geht es nicht.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön ergeht an das „Jungbläserensemble": Für die vorbildliche Organisation und den reibungslosen Ablauf zeigte sich Bez.JRef. Kerstin Floiss verantwortlich. Zusammen mit Bez.Obm. Joe Pallier sowie Bez.Kpm. Klaus Maurer war es wie üblich eine hervorragende Teamarbeit. Eine herzliche Gratulation den jungen Musiker*innen: Die Musikvereine des MB Weiz können sich auf junge und engagierte Jungmusiker*innen freuen!

Birgit Rindler

Die erfolgreichen Prüflinge

Neuwahl des Vorstandes

Im März versammelte sich der MV Rabnitztal-Eggersdorf in seinem 75. Bestandsjahr zur Generalversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Der vom Vorstand vorgelegte Wahlvorschlag für den neuen Vorstand wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Dabei wurde das bestehende Führungstrio des Musikvereines von den 43 anwesenden Mitgliedern für die nächsten vier Jahre einstimmig wiedergewählt.

Johann Gollner

Bewährtes Führungstrio einstimmig wiedergewählt: Obfrau-Stv. und Kpm.-Stv. Gernot Ranftl, Obfrau Renate Friedl, Kpm. Hermann Fassold

WIR WAREN WIEDER DA…

Gemäß dem Konzertmotto „Wir sind wieder da" hat der MV St. Margarethen an der Raab am 9. April 2022 das erste Frühjahrskonzert nach langer Pause veranstaltet. Kurz und knapp war die Vorbereitungszeit.

Mit dem sehr sportlichen Probenbeginn Mitte März hatten die Musiker*innen knappe sieben Wochen bis zum Auftritt. Aber zusammen mit den beiden Kapellmeistern Wolfi Huss und Stv. Gabriel Karner wurde ein bunt gemischtes Programm einstudiert.

Geboten wurde den Gästen in der ausverkauften Hügellandhalle ein bunter Frühlingsstrauß aus Polka, Walzer, Marsch, Pop und Rock. Standing Ovations und nicht endender Applaus waren der beste Lohn für die Musiker*innen.

Es war eine Freude, endlich wieder vor einem begeisterten Publikum musizieren zu können, umso mehr freut sich der Musikverein auf die nächsten Auftritte und Ausrückungen.

Birgit Rindler

Frühjahrskonzert des Musikvereines St. Margarethen an der Raab

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Steirischer Blasmusikverband Landesehrenmitglied

W.Hofrat DI Wolf Chibidziura

80. Geburtstag

Steirischer Blasmusikverband Landesehrenmitglied

MDir. MMag. Dr. Wolfgang Jud

50. Geburtstag

Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein

Hans Köllner

90. Geburtstag

Wir trauern um …

Unser Musikkollege **Hermann Hohensinner** hat am 31. März 2022 nach kurzer schwerer Krankheit im 57. Lebensjahr seine Augen für immer geschlossen. Hermann hinterlässt eine große Leere und Stille in der TMK Ottendorf.
Sein Tenorhorn ist in unseren Reihen für immer verstummt.
„Old Fuchs, i schwör da". Wir werden dich nie vergessen.

Tief betroffen geben die Musiker*innen des MV Frauenburg-Unzmarkt bekannt, dass ihr langjähriger Kollege und Ehrenmusiker, **Ernst Wiesenegger,** im Alter von 91 Jahren von uns gegangen ist. Ernst war seit 1945 aktives Mitglied und 29 Jahre als Kapellmeister im Verein tätig. Ernst, wir vermissen deine freundliche und humorvolle Art! Du wirst stets in unserem Herzen bleiben!

Blasmusik Steiermark
Jugend

Landeswettbewerb

BIG GIG

Greithaus
St. Ulrich im Greith

Foto: KANIZAJ Marija-M.

Samstag, 18. Juni 2022
Beginn 9 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2022
Beginn 9 Uhr

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz